

Predigt.

Ich bin beyde dein Pilgrim und dein
 Bürger / wie alle meine Väter. Spricht /
 Dilecti, König David / Ps 39. v. 13. Zeiget
 hiermit an zweyerley. Als nemlich 1. *Piorū*
his in terris miseriam. Das Jammer und
 Elend frommer Christen alhier in diesem Leben. Denn
 er nennet sich *peregrinum, advenam,* Einen
 Fremdling / einen Pilgrim / *à radice peregrinatus,*
diversatus fuit wandern / walfarten / und refe-
 riret sich auff alle seine Väter / daß selbige dergleichen
 auch gewesen seyn / und also klärlich zu verstehen giebt /
 daß alle Menschen / sonderlich rechtschaffene Christen /
 Pilgrim Gottes / und Fremdlinge in dieser Welt seyn /
 denn die Gottlosen haben ihr Theil in diesem Leben / Ps.
 17. die Gottseligen aber sind Fremdlinge und Gäste
 auff Erden. Ebr. 11. 13. Sie haben hier keine bleibende
 Stete sondern die zukünfftige suchen sie Ebr. 13. 14. Sie
 gehen durchs Jammerthal und machen Brunnen. Ps.
 84. 7. Ihr leben ist eine Wohlfart / Gen. 47. 9. Und
 sind Fremdlinge und Pilgrim. 1. Petri 2. 11. Daher
 Gott selber saget zu seinem Volck: Ihr seyd Gäste und
 Fremdlinge für Mir / Levit. 25. 23. 1. Chron. 30. 15.
 Wie nun Pilgrim und Fremdlinge viel Trübsal und
 Elend auff ihrer Wanderschaft austehen müssen / von
 Hi

Ps. 39, 13.

Ps. 17.
 Eb. 11, 13
 14
 Psal. 84. 7.
 Gen. 47. 9
 1 Pet. 2. 11
 Lev. 25. 23
 1. Chron
 30. 15.